

**Bearbeiter:** Martin Schwarick **Datum:** 20.06.04  
mschwari@informatik.tu-cottbus.de  
**Toolname:** PMD  
**Herkunft:** PMD  
**Zielsprachen:** Java  
**Plattform:** unabhängig  
**Lizenzstatus:** frei

### **Kurzbeschreibung der Funktionalität:**

PMD ist ein statisches Analysewerkzeug mit dem in Java Source-Dateien eine Vielzahl von kritischen Code-Teilen ermittelt werden kann. So genannte Rules definieren die zu ermittelnden Mängel unter Berücksichtigung eines Abstrakten Syntax Baumes. Sie müssen dem Programm neben den zu überprüfenden Java-Dateien übergeben werden. Als Ausgabeformate kann zwischen XML und HTML gewählt werden. Die Ausgabe erfolgt auf die Konsole, weswegen eine Umleitung in eine Datei erfolgen sollte. Das Tool liefert eine Reihe von RuleSets, in denen die wichtigsten rules bereits vordefiniert sind.

Beispiele:

- Leere Anweisungsblöcke jeglicher Art;
- Verstöße gegen Namenskonventionen für Variablen und Methoden;
- Ungenutzter Code;
- Ungenutzte und doppelt Importe;
- usw..

Bei einer Großzahl der durch PMD ermittelten Codemängel handelt es sich somit eher um Formverstöße anstatt um wirkliche Programmierfehler. Dadurch ist das Tool in besonderem Maße geeignet, den Code hinsichtlich vereinbarter Programmierrichtlinien zu überprüfen. Die erwähnten Rules lassen sich bei Bedarf erweitern bzw. können völlig neu entwickelt werden.

PMD liefert unter anderem Plugins für Eclipse, Emacs, den JBuilder und JEdit.

### **Erfahrungen im Umgang:**

- Installation:
  - keine Probleme
- Stabilität : -
- Performanz: -
- Handhabbarkeit:
  - unkomfortable, da alle rules einzeln angegeben werden müssen
- Einarbeitungsaufwand: gering

- Oberfläche:
  - Kommandozeile
- Sonstiges:
  - Rules (XML) lassen sich vom Nutzer erweitern bzw. neu definieren
  - PMD liefert ein Tool zur Erkennung kopierten Quellcodes

**Quellen:** [www.pmd.sourceforge.net](http://www.pmd.sourceforge.net)